

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

8 dem Schwerts Barak/dz Siffera  
 von seini Wa ir sprang /  
 vnd scho zu fussen. Barak 16  
 aber jaget nach den Wagen  
 vnd dem heer/bis gen Ha-  
 9 roseth der Heiden/ vnd als  
 6 des heer Siffera kel für  
 die scharffe des Schwerts/  
 nicht dem 17  
 Siffera aber scho zu fussen in  
 die Hütte Jael/ des Weibs  
 eines Hebers/ Denn  
 10 ben. Als man her König Jabin zu Hazor/  
 auf vñ jagt vnd das Haus Heber des  
 10 Hebers/ den Keniters/ stunden mitein-  
 anden vnd hander im friede. Jael aber 18  
 11 Heber vñ gieng herauf Siffera ent-  
 gegen/ vnd sprach zu ihm:  
 11 11 her jagt du Weibes/ mein Herr/ weiche  
 her ab/ Ich will vñ förde dich mit.  
 von dem Stamm Er weid zu jr ein in jr  
 12 kindern. Jael erwidert vnd sie dedet in zu  
 12 Schoner vñ mit einem Mantel. Er aber 19  
 12 haiter seint sprad zu jr: Lieber gib mir  
 schlag den kein wenig Wassers in trin-  
 12 12 man nicht kochen/ denn mich dirstet. Da  
 13 Siffera antwortet sie auf einen Mild-  
 13 der der Siffert/ vñ gab im zu trinck/  
 13 auf dem Weg/ vñ dedet in zu. Vñ er sprach 20  
 13 13 gegen we. Sprich zu jr: Litz in der Hühen  
 zu jr keinen Geyth/ vñ weh jemand tomt/  
 vnd fraget/ Ob jemand hie  
 14 hie seht/ so sprich/ niemand.  
 Da nam Jael/ das Weib He- 2 1  
 14 ber/ einen Nagel von der  
 14 Hütten/ vnd einen Hammer  
 in ire Hand/ vñ gieng leise  
 zu ihm hinein/ vnd schlug  
 14 im den Nagel durch seinen  
 14 schlaff/ das er zur Erden  
 sand/ er aber ent schlumert/  
 ward ohnmächtig/ vñ starb.  
 Da aber Barak Siffera 2 2  
 15 nach jaget/ gieng ihm Jael  
 entgegen herauf/ vñ sprach  
 zu im: Gehe her id will dir  
 den Mann zeigen/ den du  
 suchest. Vnd da er zu ihr

hinein kam / lag Siffera  
 tod/ vnd der Nagel stuck in  
 2 3 seinem schlaff. Also dämpft  
 Gott zu der zeit Jabin der  
 Cananiter König/ für den  
 2 4 Kindern Israel. Vnd die  
 hand der kinder Israelfuhr  
 fort/ vnd ward stark wider  
 Jabin der Cananiter Kö-  
 nig/ bis sie ihn austrotten.  
 1 Da sang Debora vñ Barak  
 der Sohn Abinoam zu der  
 zeit/ vnd sprachen:

**Cap. V. Lobgesang Debora  
 vnd Baraks.**

2 **L**obet den HERRN/ das  
 Israel wider frey ist  
 worden/ vñ das Volk wil-  
 3 lig dazu gewesen ist. Höret  
 zu ihr Könige/ vnd merket  
 3 auf ihr Zittern/ Ich will  
 dem HERRN will ich  
 singen / Dem HERRN  
 4 ren dem Gott Israel / will  
 ich spielen. Herr/ da du vñ  
 4 Geir aufgest/ vñ einher  
 giengest vom Felde Edoms/  
 da erzittert die Erde / der  
 5 Himmel croff/ vñ die Wols-  
 5 den trossen mit Wasser. Die  
 Berge ergossen sich für dem  
 5 HERRN/ der Sinai für dem  
 5 HERRN dem Gott Israel.  
 6 In den Zeiten Samgar des  
 6 Sohns Anath/ in den Zeiten  
 6 Jael waren vergangen die  
 6 Wege/ vñ die da auf Pfat-  
 6 ten gehen solten/ die wun-  
 6 delten durch krumme Wege.  
 7 Es gebrach/ an Bauren ge-  
 7 brachs in Israel/ bis daß id  
 7 Debora auffkam/ bis daß id  
 7 kam eine Mutter in Israel.  
 8 Ein neues hat Götter welet/  
 8 Er hat die Ahor bestittet  
 Es war kein Schild noch  
 8 ten / Spieß vnter vierzig  
 8 TAU

tausenden in Israel zu sehen. Mein Herz ist wol an 9  
 die Regente Israel/die freiwil-  
 lig sind vnter dem Volke/lobet den Herrn. Die ir 10  
 auff schönen Eselin reitet/  
 die ir am Geridit sitzen/ vnd  
 singet/die ihr auß dem wege  
 gehet. Da die Schützen 11  
 schreyen zwischn den Schöpf-  
 fern/da sage man vñ der Her-  
 redtigkeit des HErrn/von  
 der Gerechtigkeit seiner  
 Bauren in Israel/ Da zog 12  
 der Herrn Vold herab zu de-  
 thoren. Wolauff / Wolauff 12  
 Debora/ wolauff / wolauff  
 vñ singe ein Liedlein/made  
 dich auß Barak/ vñ fange  
 deine Jänger / du Sohn  
 Abinoam. Da herrscheten 13  
 die verlassenen aber die  
 mächtigen teute/ Der Herr  
 hat geherrscht durch mich  
 über die Gewaltigen. Auß 14  
 Ephraim war ihre Wurzel  
 wider Amalek/ vñ nach dir  
 Ben Jamin in deine voldt.  
 Von Machir sind Regenten  
 kommen/vñ vñ von Ge-  
 bulon sind Regierer worden  
 durch die Schreibfeder. Vñ 15  
 Fürsten zu Isaschar waren  
 mit Debora/ vñ vñ Isaschar  
 war wie Barak im Grund  
 gesandt mit seinem Fuß-  
 voldt/Ruben hielt hodvou  
 ihm/ vñ vñ sondert sich von  
 vns. Warumb bleibst du 16  
 zwischen den Fürten / zu  
 hören das bledten der Her-  
 de / vñ vñ helteff groß von  
 dir/ vñ vñ sondert dich von  
 vns. Gilend bleib jenseit 17  
 dem Jordan / vñ warumb  
 wohnet Dan vnter den  
 Schiffen / Niser sah an der  
 Anfuhr des Meers/ vñ vñ

bleib in seinen zerröhren  
 18 Ileden. Gebulons Vold  
 aber waget seine Seele im  
 den tod/ Naphthali auch  
 19 der höhe des Feldes. Die  
 Könige kamen vñ stellten  
 Da stritten die Könige der  
 Cananiter zu Ibaanah am  
 Wasser Megiddo / aber sie  
 brachten keinen gewinn dar  
 20 von. Vom Himmel ward  
 wider sie gekrütet / Die  
 Stern inn ihren künsten  
 21 stritten wider Sissera. Der  
 Bach Kison walset sie / der  
 Bach Kedumim / der Bach  
 Kison. Lritt meine Seele  
 22 auß die stürden. Da rüsten  
 den der pferde kühe für  
 dem jagen ihrer mächtigen  
 23 Reuter. Fluchet der Siss-  
 Meros / sprach der Engel  
 des HErrn / kudet ihm  
 Burgern/das sie mit kum  
 dem Herrn zu hülf/ zu hülf  
 dem Herrn zu den Feldern  
 24 Gesegnet sey vnter den  
 Weibern Jael / das Weib  
 Heber des Keniters / ge-  
 segnet sey sie in der Pflanz-  
 ten vnter den Weibern  
 25 Milch gab sie da er er-  
 fordert vñ Butter brach  
 sie dar in einer herlicheit  
 26 Schalen. Sie greiff mit  
 ihrer hand den Nagel / vñ  
 mit ihrer redte den schim-  
 hamer. Vñ schlug Sissera  
 durch sein Haupt / vñ vñ  
 quirschet vñ durch her-  
 27 seinen schlaf. Zu ihren  
 füssen trümmet er sich / vñ  
 nider vñ legt sich / vñ  
 trümmet sich / vñ vñ sel  
 der zu ihren füssen / wie er  
 sich trümmet / so lag er ver-  
 28 der bet. Die Mutter Siss-  
 Jera sahe zum Fenster auß  
 vñ



